

# Zu verspielt für den Abstiegskampf

Der FC Borntal lässt beim 0:2 im Derby gegen Büßleben die kämpferischen Tugenden vermissen, die es braucht, um in der Landesklasse zu bestehen

VON JAKOB MASCHKE

**Erfurt.** Wer weiß, wie die Miene von Jan Niedlich ausgesehen hätte, wäre der Schuss von Lukas Zapf in der 14. Spielminute ins Tor gegangen. Doch es passte zur Borntaler Tristesse, dass er vom Innenpfosten wieder herausprang und es am Ende wieder mal keine Punkte für den Landesklasse-Aufsteiger gab. Nach dem 0:2 im Derby gegen Büßleben passten sich die Gesichtszüge des Trainers dem Novemberwetter an. „Das Spiel hätte dann anders laufen können“, sah Niedlich seinen Tabellenvorletzten vor der Pause noch gleichwertig. „Aber prinzipiell müssen wir einfach mehr Biss und Zielstrebigkeit aufbringen. Nur spielerisch schaffen wir den Klassenerhalt nicht.“

Ohne Frage, die spielerischen Ansätze bei den Borntalern sind vielversprechend und genügen Landesklasse-Ansprüchen. Doch Zweikampfhärte, mannschaftliche Geschlossenheit, Disziplin

und bedingungsloser Siegeswille tun es nicht. Am Samstag wurde das deutlich. Während die Büßlebener kompromisslos Bälle erkämpften und schnörkellos nach vorn spielten, sah man bei den Borntalern eher eine Ansammlung von Individualisten, die mehr mit sich selbst zu tun hatten und ihr Heil überwiegend in Einzelaktionen suchten.

Dennoch benötigte der Tabellenfünfte einen starken Steinmetz im Gästetor, um vor der Pause die Null zu halten. In einem offenen Schlagabtausch auf dem Kunstrasen am Borntalweg war er dreimal – gegen den Schuss von Ost (27.), beim abgefälschten Versuch Lotzes (29.) und bei Knäschkes herrlichem Freistoß (39.) mit starken Paraden zur Stelle und eben einmal auch mit dem Pfosten im Bunde. Auf der Gegenseite verzogen Hucke (10.) und Lammert (20.) zunächst noch knapp, ehe Ersterer Frenzels tolle Vorarbeit über den rechten Flügel zum 0:1 über die

Linie drückte (23.). Exemplarisch die Entstehung: Borntals Offensivmann Ost, immer wieder mit guten Ansätzen, aber zu verspielt, verdröbelte sich und leitete den D-Zug-Konter der Gäste ein. Frenzel, der freistehend verzog (40.) und Buggisch, der am guten Schlussmann Becker scheiterte (42.), hätten für die Büßlebener erhöhen können.

War der erste Durchgang noch recht ausgeglichen, fand die Niedlich-Elf nach der Pause keine Einstellung mehr zum Spiel und hätte höher verlieren müssen. Doch nur Westergelings tollen 14-Meter-Kracher unter die Latte (63.) ließ Becker noch passieren. Mehrfach verhinderte er gegen die direkt in die Spitze kombinierende Mannschaft des zufriedenen lächelnden Trainers Mario Wisocki eine höhere Niederlage. Zudem wurden einige Versuche von Verteidigern abgeblockt. Borntaler Möglichkeiten in der zweiten Halbzeit: null.



Timon Kiermeier (links), der morgen erst seinen 18. Geburtstag feiert, bot gegen die Borntaler (rechts: Rocky Butzke) erneut eine starke Leistung. Foto: Jakob Maschke

TA 14.11.2016